

Mitteilungsblatt

DES SIEDLERVEREINS FRANKFURT/MAIN-PRAUNHEIM

Jahrgang 1971

November

Betrifft: Erlaß von Hypothekengewinnabgaben

Bis zum 31. Dezember 1971 können wieder Anträge für den Erlaß von Hypothekengewinnabgaben für die Jahre 1968, 1969 und 1970 gestellt werden.

- I. Anträge wegen wirtschaftlicher Bedrängnis nach § 131 L. A. G. (Kleine Einkommen).
- II. Anträge wegen ungünstiger Ertragslage § 129 L. A. G. (Überschreiten der Ausgaben für das Grundstück gegenüber den Einnahmen) (Ertragswert).

In beiden Fällen ist das Formular zur Feststellung des Ertragswertes auszufüllen.

Der Vorstand des Siedlervereins hat Formulare beschafft, die vom 8. November bis 11. November 1971 bei

Fritz König, Camillo-Sitte-Weg 65

Karl Stadager, Damaschke-Anger 172, von 16 bis 18 Uhr

Konrad Hartig, Damaschke-Anger 34, von 18 bis 20 Uhr

Georg Treusch, Am Ebelfeld 166, von 18 bis 20 Uhr

abgeholt werden können.

Beratung der Anträge wird am 24. und 25. November von 18 bis 20 Uhr im Neuen Adler erteilt.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieses Mal in der Ertragsrechnung ein Nutzungswert von 2,40 DM pro qm Wohnfläche ohne Heizung und 3,— DM pro qm Wohnfläche mit Heizung vom Finanzamt festgesetzt sind. Die Einnahmeseite wird daher dieses Mal erheblich höher als das letzte Mal.

Instandhaltungskosten sind Kosten, die für die Beseitigung von Schäden durch Alterung, Abnutzung und Witterung verursacht sind, jedoch keine Schönheitsreparaturen.

Wertverbesserung sind mit 20 Prozent anrechnungsfähig.

Bitte vorher überlegen, ob es sich lohnt, einen Antrag zu stellen.

Betrifft: Neue Einheitswerte

Wie wohl allen Siedlern bekannt, sind für alle Grundstücke nach dem Stand vom 1. Januar 1964 die Einheitswerte neu festgesetzt worden.

Vorstandsmitglieder des Siedlervereins haben seinerzeit nach mehreren Besprechungen mit dem Finanzamt Stiftstraße alle Fragen geklärt und dann in ausführlichen Darstellungen den Siedlern Anleitungen zum Ausfüllen der vom Finanzamt übersandten Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Soweit dem Vorstand bekanntgeworden, können die neu festgesetzten Einheitswerte als richtig angesehen werden.

Den Siedlern, die gegen den neu festgelegten Einheitswert Einspruch eingelegt haben, empfiehlt der Vorstand, noch einmal genau zu überlegen, ob sie diesen Einspruch noch aufrechterhalten wollen. Sollten sie sich zu einer Zurücknahme ihres Einspruches entschließen, wird folgender Text empfohlen:

An das
Finanzamt Stiftstraße
6 Frankfurt am Main 1
Stiftstraße 9-17

Betr.: Einheitswert

Meinen Einspruch gegen Ihren Einheitswertbescheid vom.....

für das Grundstück
ziehe ich hiermit zurück.

Ich bitte aus Billigkeitsgründen auf die Erhebung der Verfahrenskosten zu verzichten.

Vorname und Zuname
Anschrift

Betrifft: Umgehungsstraße

Siedler- und Bürgerverein Praunheim haben sich seit Jahren bemüht, eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Praunheim zu erreichen. Dazu sollte eine Entlastung der Heerstraße und der Straße Alt-Praunheim vom Durchgangsverkehr dienen.

Es wurden Besprechungen mit dem ehemaligen Stadtrat für Verkehrsfragen und heutigen Oberbürgermeister Möller geführt und Eingaben mit eingehenden Beschreibungen und Zeichnungen sowie Vorschlägen an die Fraktionen der SPD, CDU und FDP der Stadtverordnetenversammlung gemacht.

Der erste Schritt für eine Entlastung vom Durchgangsverkehr durch Alt-Praunheim über die Niddabrücke war der Beginn des Baues der Nordweststraße, da nach deren Fertigstellung damit gerechnet werden kann, daß ein großer Teil der Fahrzeuge in Richtung Ginnheim diese Straße benutzen werden und nicht mehr die Woogstraße.

Für die Entlastung der Heerstraße kommt eine Umgehungsstraße in Frage, die von der verlängerten Ludwig-Landmann-Straße bis zum Praunheimer Weg, ungefähr in Höhe des Schulzentrums, führen soll und einen Teil einer Ortsverbindungsstraße von West nach Ost darstellt.

Die SPD-Fraktion hat am 4. Oktober 1971 folgenden Antrag an den Magistrat gestellt:

Betrifft: Verkehrsverhältnisse in Praunheim

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, als Umfahrung Praunheims für den 1. Bauabschnitt der Ortsverbindungsstraße und dem Praunheimer Weg das Planfeststellungsverfahren und den Grundstückserwerb einzuleiten und das Projekt in die nächste Investitionsliste aufzunehmen.

Begründung:

Eine verkehrsmäßige Entlastung des Ortsteils Praunheim ist dringend erforderlich. Die beantragten Maßnahmen sollen daher die Voraussetzungen für den Bau einer Umgehungsstraße schaffen.

Wenn wir auch wissen, daß von der Annahme dieses Antrages durch den Magistrat bis zur Fertigstellung abhängig von der Finanzlage noch Zeit vergehen kann, begrüßen wir diesen Antrag, da damit dokumentiert wird, daß die Straße als notwendig anerkannt wird und mit den notwendigen Vorarbeiten begonnen werden kann.

Betrifft: Treppen im Siedlungsbereich

Auf Vorschlag des Siedlervereins hat das Gartenamt die Treppen zu den Wiesen unterhalb des Neuen Adlers neu hergerichtet und dabei auch ein neues Geländer erstellen lassen, so daß auch wieder ältere Siedler die Treppe benutzen können.

Auch die Treppe an der Ebelquelle hinter der Jahnturnhalle wurde vollständig neu hergerichtet, und der Abflußgraben für die Ebelquelle zur Nidda ist neu mit Betonplatten ausgelegt.

Im Namen der Siedler danken wir dem Gartenamt.

Sprechstunden:

Montag, den 8. und 22. November 1971, 20 Uhr,

Montag, den 6. Dezember 1971, 20 Uhr,

im Sprechzimmer der Wicherngemeinde.